

## Reise auf die Blumeninsel

Warum nicht in die Ferne schweifen, wenn sich die Gelegenheit bietet? Ziel unserer diesjährigen Turnfahrt war Madeira. Auf dieser landschaftlich, kulturell und touristisch interessanten Atlantik-Insel haben wir bei vollem Programm vier Tage verbracht. Dank routiniertem Bus-Chauffeur und dank ortskundigem Reisebegleiter konnten wir die Schönheit und die Vielfalt dieser Insel kennen lernen.

Nach der Ankunft auf dem Flughafen ging es kreuz und quer durch die Stadt Funchal, dem Hauptort der Insel. Wir bummelten durch die Altstadt, besuchten das Museum des Spitzenfussballers Ronaldo und liessen uns durch den einzigartigen Botanischen Garten führen. Am zweiten Tag ging es in die nähere Umgebung. Höhepunkt war eine Wanderung hoch über der Stadt, entlang einer Levada: einem der vielen Bewässerungskanäle, ohne welche die Wasserversorgung der Siedlungen und die Bewässerung der Weinberge und der Bananenpflanzungen auf der Südseite der Insel nicht denkbar wären.

Längere Busfahrten durch das Gebirge in die nördlichen Teile der Insel fanden am dritten und am vierten Tag statt. Der Besuch der Strohhütten in Santana und der Dampfbetriebenen Rum-Distillerie von Calheta vermittelten Eindrücke vom harten Leben in vergangenen Jahrhunderten. Unvergesslich waren auch der Blick vom Cabo Girao, einer 589 Meter hohen, senkrecht zur Küste abfallenden Klippe, sowie der Aufenthalt auf dem 1818 m hohen Pico do Arieiro mit dem unglaublichen Rundblick über die zerklüftete Bergwelt. In den Klippen von Porta Moniz konnte sogar gebadet werden - in natürlichen Lavabecken, welche vor den Fluten schützen bzw. schützen sollten. Dass ab und zu eine überschwappende Woge den Badenden arg mitspielen kann, mussten einige unserer besten Schwimmer live erfahren.

Auch kulinarisch wurden wir verwöhnt: ausgezeichnete frischer Fisch, zum Beispiel mit gebratenen Bananen, feiner Fleischspieß, Salate, Gemüse sowie leckere Desserts. Den einheimischen Drink, die Poncha, genossen wir immer wieder, in verschiedenen Versionen (etwa 2/3 Fruchtsaft, 1/3 weisser Rum, Honig Zitronen- oder Limettenschale). Eines unserer Abendessen fand in einem eleganten, grossen Saal statt. Als Höhepunkt trat eine Tanzgruppe in bunten Trachten auf. Die Tänzerinnen und Tänzer trugen eindruckliche Volkslieder vor und erzählten in lebendigen Tänzen aus vergangenen Zeiten.

Im Laufe unserer Madeira-Tage kamen immer wieder die bewegte Geschichte und die aktuellen Probleme der Ferieninsel zur Sprache. Der boomende Tourismus und die anhaltende Einwanderung führen gegenwärtig zu Zersiedelung, zu Verstädterung, zu Entsorgungs- und zu Verkehrs-Problemen - letzteres trotz grosszügig ausgebautem Strassennetz.

Die von Fernando Cordeiro vorgeplante und begleitete Reise hat uns eine wunderbares, farbenprächtiges, aber gleichzeitig auch verletzliches Stück Welt erleben lassen. Die Erinnerungen werden uns weiterhin begleiten.

Männerriege Ormalingen  
Ruedi Suter (Text)  
Walter Lüdi (Fotos)